



Gnadenhof
Melief
e.V.

NEWSLETTER





Marc Winters & Lothar Vermeulen, Bild: Sabine Bison

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

20

Jahre Stichting Melief!!

Wo ist die Zeit geblieben...
Sie scheint wie im Flug
vergangen zu sein, und
gleichzeitig fühlt es sich

nach all der Zeit noch immer an wie ein Knochenjob.
Angefangen haben Lothar und Marc in einem Haus
in Rockanje, an der Küste bei Rotterdam. Natürlich
mit der Ziege Melief und ihren 2 Kindern Veerle und
Pepijn. Sie wurden völlig unterernährt von einem
Bauern gerettet, der sich nicht um seine Tiere küm-
merte. Dank der artgerechten Pflege erholten sie sich
zusehends. Immer mehr solcher Berichte über Tiere in
Not erreichten uns, und wir spürten die Dringlichkeit,
ihnen zu helfen. Aber unsere finanziellen Mittel waren
begrenzt. So entstand die Idee, eine Organisation zu
gründen, damit unsere Arbeit von Tierfreunden unter-
stützt werden kann.

Als Stichting Melief am 20. Juni 2003 gegründet wurde, begannen wir sofort mit Patenschaften, so dass u. a. Ziege Melief, Minischwein Bouke und Hahn Hendrik mit einer monatlichen Spende unterstützt werden konnten. So konnten wir über einen längeren Zeitraum mit einem festen Einkommen rechnen, so dass Futter und Tierarztkosten bezahlt werden konnten. Da wir uns auf Tiere in Notsituationen konzentrierten, für

die kein anderes Tierheim in Frage kam, wurden wir automatisch zu einem dauerhaften Lebenshof: einem letzten Zuhause für Tiere. Wo sie in Ruhe und Frieden alt werden können. Nach dem Umzug nach Sögel in Deutschland Ende 2006 mit rund 500 Tieren wuchs unsere Auffangstation zu einem vollwertigen Gnadenhof mit mehr als 1.000 Tieren auf einer Fläche von fast 4 Hektar.

Einen Gnadenhof wie den unseren zu feiern ist immer ein zweischneidiges Gefühl. Natürlich sind wir unglaublich dankbar, dass wir in den letzten 20 Jahren viele Tausende von Tieren vor einem vorzeitigen Tod bewahren konnten. Aber ist es nicht eigentlich unendlich traurig, wie Tiere in der Gesellschaft behandelt werden? Und ist es dann ein Grund zum Feiern, dass ein Ort wie das Melief Animal Sanctuary so dringend gebraucht wird? Obwohl es eigentlich zu traurig ist, dass Melief immer noch jedes Mal der letzte Stroh-
halm für die Tiere ist, haben wir uns entschlossen, diesen Meilenstein zu nutzen, um noch einmal darauf aufmerksam zu machen, dass dies eine Tatsache ist, die nicht geleugnet werden kann.

In guter Absicht werden wir weiterhin Newsletter, soziale Medien, Besuchszeiten und das Sommerfest nutzen, um den Menschen die Augen für das Leid



Noch kein*e Spender*in? Füllen Sie gerne das Formular auf der letzten Seite aus!

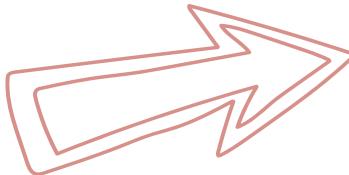


Melief

SOMMERFEST 2023

SONNTAG 27. AUGUST

11.00–17.00 UHR



von Haus- und Nutztieren zu öffnen. Wir wollen ihnen zeigen, wie diese Tiere in der für sie natürlichen Umgebung auftauen und ihr Leben wieder aufnehmen. Unser Ziel ist es, dass die Menschen ihr Herz für diese Tiere öffnen, sie kennen lernen und erfahren, dass sie allesamt Individuen und Persönlichkeiten sind.

Keins von ihnen hat den Grund verdient, aus dem sie zu Melief gekommen sind, ob Haustiere oder Tiere aus der Industrie. Denn kein einziges Tier hat es verdient, ohne medizinische Notwendigkeit geschlachtet, eingeschläfert oder ausgesetzt zu werden, bevor es sein Höchstalter erreicht hat. Das ist die Verantwortung der Menschen gegenüber den Tieren, indem sie sich nicht daran beteiligen, oder verhindern, dass es geschieht.

In diesem Newsletter geben wir einen Überblick über 20 Jahre Melief Animal Sanctuary. Ein Überblick mit vielen speziellen Tieren, von denen viele immer noch einen besonderen Platz in unseren Herzen haben, auch wenn sie nicht mehr hier sind. Auch einige unserer Spender werden sich an sie erinnern.

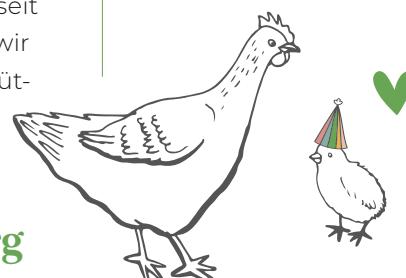
Denn wir haben viele treue Spender, die zum Teil seit den Anfängen im Jahr 2003 spenden. Dafür sind wir unendlich dankbar, denn ohne finanzielle Unterstü-

zung könnten wir nichts für die Tiere tun. Deshalb heißen wir auch alle neuen Spender und Paten (Frau, Mann, divers) herzlich willkommen! Wir hoffen, dass wir diese Arbeit mit unserem Team, trotz der Sorgen und des Stresses, die sie oft mit sich bringt, noch viele Jahre fortsetzen können.

Wir hoffen natürlich, euch alle beim Sommerfest am 27. August zu sehen! In diesem Jubiläumsjahr findet das besondere Fest wie immer am traditionellen letzten Sonntag im August statt! Kommt und besucht die Tiere, gewinnt ganz nebenbei tolle Preise bei der Tombola und schlemmt euch durch das (tierfreundliche, weil vegane!) Catering. Die musikalische Unterhaltung ist noch eine Überraschung... Der gesamte Erlös dieses Tages kommt den Melief-Tieren zugute!

Bis dahin viel Spaß beim Lesen!

Lethan Vermeulen & Marc Winters





EIN SPAZIERGANG DURCH 20 JAHRE MELIEF-GESCHICHTE



Komm mit auf eine spannende Reise
durch die 20-jährige Geschichte
von Melief.



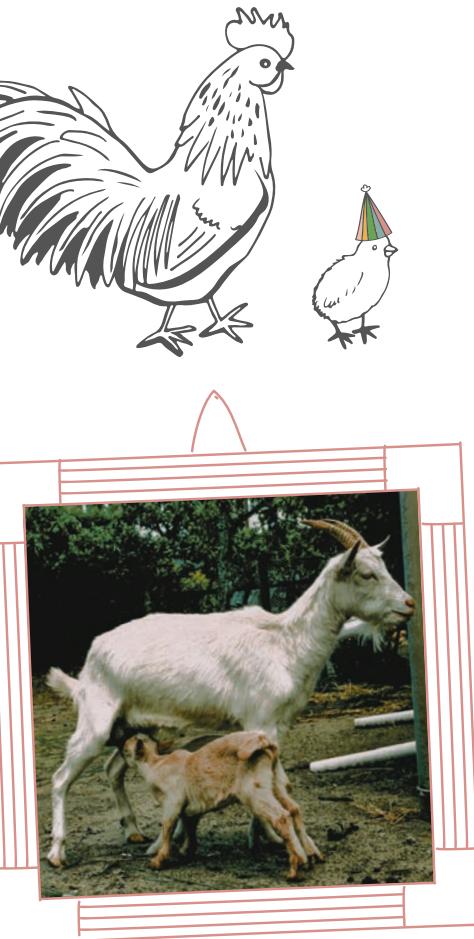
2003



Und los geht's!

2023

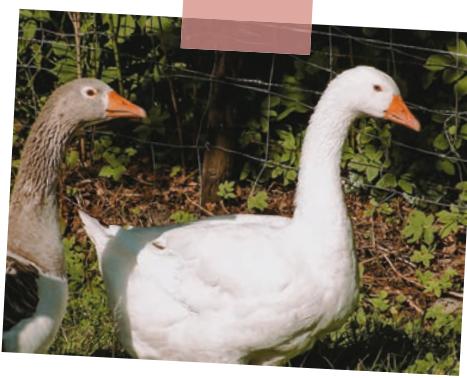




2003

Eine Geschichte der Hoffnung: Der Ursprung der „Stichting Melief“

Im Jahr 2003 kam die Ziege Melief, von der das Melief Animal Sanctuary seinen Namen hat, zu uns. Sie kam von einer Weide, auf der sich eine Gruppe von Ziegen befand, die von ihrem Besitzer nicht versorgt wurden. Melief war sehr abgemagert und hatte zwei Babys, die sie nicht hätte ernähren können, wenn nicht freundliche Menschen täglich vorbeigekommen wären, um der Gruppe Futter und Wasser zu bringen. Dieselben Leute vermittelten Melief über gemeinsame Freunde, so dass sie mit ihren Kindern zu uns kommen konnte. Die belgische M'n Lieve (meine Liebe) wurde zu Melief umgetauft. Die enorme Kraft, mit der Melief ihre Genesung in Angriff nahm, während sie sich um Veerle und Pepijn kümmerte, beeindruckte uns sehr. So mussten wir nicht



lange nach einem Namen für die Organisation suchen, die wir im Juni 2003 gründeten. Diese süße Mutterziege war das beste Symbol für all das, was wir mit der Organisation erreichen wollten: ein Sicherheitsnetz für Tiere, deren Leben auf dem Spiel steht, weil sie vernachlässigt oder missbraucht wurden, damit sie in unserer permanente Auffangstation wieder in Ruhe sie selbst sein können. Die Ziege Melief zeigte Widerstandskraft und Belastbarkeit. Ganz genau das wollen wir auch für die Tiere: sich von der dunklen Vergangenheit erholen und gestärkt und voller Leben daraus hervorgehen, genau wie Melief es tat. So wurde die Stichting Melief geboren!

Schon im ersten Jahr bekamen wir einen Vorgesmack darauf, wie intensiv die Arbeit werden würde: Monatelang pflegten wir die Gans Gabriel, die aufgrund eingewachsener Angelschnüre ein verletztes Bein hatte, in unserem Badezimmer. Außerdem zogen neben Kaninchen, Mäusen, Hühnern und Enten auch die verwahrlosten und trächtigen Katzen Mila und Luna bei uns ein.

Luna war aufgrund eines unbehandelten Katzenschnupfens und Chlamydien blind. Diese hat sie dann auf ihre Kätzchen übertragen, die aufgrund ihrer Schwäche per Kaiserschnitt entbunden werden mussten. Mila hatte nicht genug Milch für ihre Babys, so dass diese Tag und Nacht mit der Flasche gefüttert werden mussten.

2004

Die Geburt des Hahnenwaldes und der erste Tag der offenen Tür

2004 war das Jahr, in dem wir unsere Auffangstation auf verschiedene Standorte ausweiteten.

Wir erhielten sehr viele Anfragen zur Aufnahme von Hähnen. Sie werden ausgesetzt, sind zu laut, streiten miteinander. Bei den Stellen wo sie ausgesetzt werden, werden sie von Hunden oder



wilden Tieren gefangen, haben kein Futter und kein Wasser. So entstand die Idee, die Hähne gemeinsam an einem abgelegenen Ort unterzubringen, damit sie nicht länger ein Problem darstellen konnten. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rockanje durften wir einen Teil einer bewaldeten alten Müllkippe nutzen. So entstand der Hahnenwald, in dem die Hähne, ohne von den Hennen beunruhigt zu werden, zusammenleben konnten.

Wir nahmen auch die ersten Schafe auf, die auf der geliehenen Weide einer Privatperson untergebracht werden durften. Und wir veranstalteten unseren ersten Tag der offenen Tür, zu dem etwa 60 Besucher kamen!

Im Frühjahr 2005 zog Melief mit ihren Kindern und den Schafen auf eine Weide, die wir leihweise bekamen, mitten in Oostvoorne. Viele „böse“ Kaninchen zogen bei uns ein, die sich, als sie genug Platz hatten, um sich zu bewegen, als gar nicht so böse herausstellten.

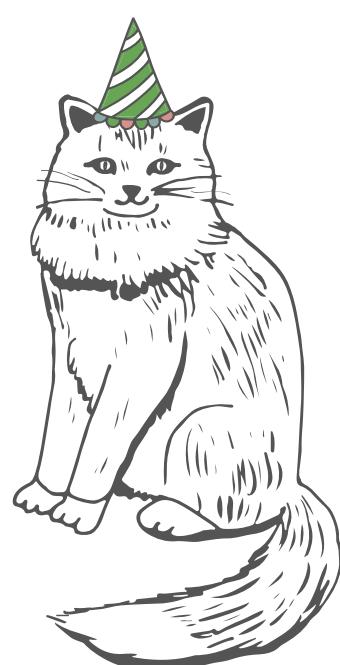
Über den niederländischen Tierschutzverein nahmen wir die drei stark vernachlässigten nubischen Ziegen Bianca, Olav und Plien auf, die zusammen mit anderen Ziegen, die wiederum Zuchtüberschüsse aus einem unverantwortlichen Streichelzoo waren, auf die Deichweide kamen, die uns von freundlichen Privatpersonen zur Verfügung gestellt worden war. Die Tiere waren also auf vier Standorte verteilt, was viel Fahrerei und das Schleppen von Kanistern mit Wasser bedeutete.

Doch dann war die Existenz der mittlerweile fast 500 Tiere zum 2. Mal bedroht, als uns mitgeteilt wurde, dass unser Pachtvertrag ab Oktober 2006 nicht mehr verlängert wird. Dies war der Beginn einer intensiven Suche nach einem neuen Standort für „Stichting Melief“...

2005

Erweiterung auf 4 verschiedene Orte und eine neue Bedrohung

**Möchten Sie für unsere Tiere eine Patenschaft übernehmen?
Dann füllen Sie bitte das Formular auf Seite 23 aus!**



Neuer Ort



2006

Auf der Suche nach einem Zuhause: Der lange Weg der „Stichting Melief“ zu einem neuen Standort

In diesem ereignisreichen Jahr wurde fieberhaft nach einem geeigneten Unterbringungsort für die Stichting Melief und ihre rund 500 Tiere gesucht. Ein spezielles Team, das sich „Freunde von Melief“ nannte, schrieb Gemeinden, Natur- und Tierschutzorganisationen, Zeitungen, Fernsehsendern und Unternehmen an. 25.000 Flugblätter wurden verteilt, Immobilienmakler schlossen sich der Suche an, ebenso wie viele engagierte Spender:innen. Langsam wurde klar, dass sich in den Niederlanden kein Standort finden ließ, der für Melief erschwinglich war. Wir schauten uns in Belgien um, aber auch das erwies sich als zu teuer... Dann fanden wir heraus, dass jenseits der deutschen Grenze in der Nähe von Drenthe und Gronin-

gen Bauernhöfe zum Verkauf standen, die für unsere Situation geeignet sein könnten. Wir recherchierten im Internet und begannen zu suchen. Wir lernten einen niederländischen Immobilienmakler kennen, der in Deutschland lebt, und er suchte mit uns. Wir suchten uns ein Bauernhaus mit Land und einem Doppelhaus mit Übernachtungsmöglichkeiten aus. Der Vertrag sollte im Sommer unterzeichnet werden, so dass wir rechtzeitig umziehen konnten. Dann verzichtete der Eigentümer plötzlich und ohne Angabe von Gründen auf den Verkauf. Im September hatten wir also immer noch nichts! Und die Suche ging wieder von vorne los...

Glücklicherweise fanden wir den aktuellen Bauernhof gerade noch rechtzeitig. Er stand 3 Jahre lang leer und war veraltet, verfügte jedoch über 2 Hektar Land und große Ställe, in denen alle Tiere untergebracht werden konnten. Das war dringend notwendig, da wir mit einem neuen Phänomen konfrontiert wurden: der Stallpflicht für Geflügel und Wasservögel aufgrund der Vogelgrippe bei wilden Vögeln.

Dies hatte bereits zu einer ernsthaften Zunahme von Menschen geführt, die Hühner, Enten und andere Tiere einfach in der Natur zurückließen, weil sie ihre Verantwortung nicht übernehmen wollten.

Gleichzeitig bereitete ein kleines Team von Freiwilligen den Bauernhof in Sögel für den großen Umzug vor. Ende Oktober war es soweit: Mit einem Konvoi von Autos, Kleinbussen und Lastwagen voller Tiertransportboxen zogen wir nach Sögel. Nicht alle Tiere konnten gleichzeitig mitkommen, denn es hat Lothar Blut, Schweiß und Tränen gekostet, bei den verantwortlichen Behörden durchzusetzen, dass die Ziegen, Schafe und Schweine umziehen konnten, ohne dass sie in Deutschland sofort geschlachtet werden müssten...



2007

Von den Niederlanden nach Deutschland: Ein neues Leben für Schafe, Ziegen und Minischweine

Erst im Februar 2007 konnten die Schafe und Ziegen aus den Niederlanden nach Deutschland gebracht werden. Im Computersystem der zuständigen Behörde war es nur möglich, die Tiere als Zucht-, Mast- oder Schlachttiere zu erfassen. Nicht als kastrierte Tiere, die ihr Leben auf einem Gnadenhof verbringen dürfen. Bürokratie auf ihrem Höhepunkt! Die 3 Minischweine mussten länger warten. Marc hatte noch einen Job in den Niederlanden und kümmerte sich nach seiner Arbeit um die zurückgelassenen Tiere, bis sie umziehen konnten. An den anderen Tagen übernahm das ein Freiwilliger. In Deutschland, während die Tiere in den Ställen waren, musste der Hof weiter umgebaut werden.

Das ehemalige Ackerland wurde zur Weide für die Tiere, nachdem Gras gesät und Zäune gebaut worden waren. Der Hof und die neue Hundewiese wurden von einer Firma komplett eingezäunt. Finanziert wurde dies mit Geldern aus Spenden und Fonds.

Es gab neue Herausforderungen, wie die 42 Bauernhofkatzen, die mit dem Kauf einhergingen und die alle eingefangen, sterilisiert und geimpft werden mussten. Um den Spendern zu zeigen, wo Melief gelandet war, organisierten wir im September 2007 unseren ersten Tag der offenen Tür in Deutschland, mit deutschen und niederländischen Besuchern. Es wurde sogar eine Busreise aus den Niederlanden organisiert, und insgesamt kamen etwa 250 Personen!

Im Jahr 2008 bestand die Stichting Melief erst seit 5 Jahren, aber die Tiere und wir hatten schon so viel erlebt! Von einem Haus mit Garten, 2 Weiden mit Ziegen und Schafen bis hin zu einem Hahnenwald waren die Tiere nun seit über einem Jahr in ihren neuen Gehegen mit Auslauf zu Hof und Weiden. Dass alle, mit ausreichend Platz, in einem Gehege untergebracht werden konnten, ist in Zeiten der staatlich verordneten Stallpflicht wegen der grassierenden Vogelgrippe von großem Vorteil.

Bald kamen neue Tiere hinzu: Hunde, Katzen, Ziegen, Schweine und ein Pony. Es wurde sogar eine Tüte mit Kätzchen über den Zaun geworfen, während Lothar auf der Wiese die Tiere fütterte. Wir gaben Maya, Willie und Horst, unseren ersten 3 großen Schweinen, einen Platz, die bei ihrer vorherigen (Gnadenhof-)Adresse aufgrund von Inkompetenz und Angst stark vernachlässigt worden waren. So lernten wir mehr und mehr über die verschiedenen Tierarten. Und es wurde ein Brunnen gebohrt, um die Ställe mittels einer Grundwasserpumpe mit Wasser zu versorgen!

2008

Fünf Jahre voller Abenteuer mit einer Tierfamilie, die immer größer wurde



2009

Ansiedlung, Verbesserung und erschütternde Geschichten...

Mehr und mehr begannen wir, uns auf dem Hof in Sögel niederzulassen. Immer mehr Dinge wurden gebaut, verbessert oder angepasst, so dass das Leben auf dem Hof für Mensch und Tier nach und nach angenehmer wurde.

In unserem Newsletter führten wir eine To-Do-Liste, die wir dann mit einem Artikel im nächsten Newsletter abhakten, wenn das Projekt abgeschlossen war. Die Stalltüren wurden erneuert, Wasserleitungen zu den Ställen wurden verlegt und es wurde Geld für eine professionelle Mistplatte gesammelt, die im August gebaut wurde.

Die Hintergrundgeschichten zu den neuen Tieren, die bei Melief einzogen, waren nicht weniger schlimm: Von Kaninchen, die in einer Plastiktüte am

Lenker eines Mopeds angeliefert wurden, über die drei Ferkel Babe, James und Rudi, die aus der Industrie gerettet, dann aber aufgrund von Inkompotenz völlig unterernährt zu uns gebracht wurden, bis hin zu dem wunderbaren süßen Hund Prinz, der 12 Jahre lang draußen an einer Kette gelebt hatte. Nachdem er eineinhalb Wochen lang seine Freiheit bei Melief genossen hatte, wurden ihm eine vernachlässigte Lungenentzündung und eine Herzkrankung schließlich zum Verhängnis. Aber wenigstens starb er umgeben von Liebe.

2010

Ein denkwürdiges Jahr: Winterliche Kälte, Rettungen und neue Entwicklungen

Der Beginn des Jahres 2010 wird uns wegen der anhaltenden Winterkälte in Erinnerung bleiben, mit einer Schnee-

decke von Mitte Dezember bis Ende Februar. Anstrengend für Mensch und Tier, mit eingefrorenen Wasserleitungen und nichts zum Grasen auf den Weiden. Die Tiere zogen es vor, drinnen zu bleiben, was viel Reinigungsarbeit und zusätzliche Fütterung bedeutete.

Sehr schön war jedoch, dass der Hahnenstall im Sommer zuvor vollständig von den Steinmauern befreit worden war (in denen früher die Schweine gehalten worden waren), so dass der Stall zu einer einzigen Ebene wurde und somit viel leichter zu reinigen war. Noch schöner war, dass der Hundestall dank einer Finanzspritze eines großzügigen Spenders kurz vor der Kälte isoliert und mit zugluftfreien Fenstern ausgestattet worden war! Es schien Hunde zu regnen. Little Foot musste sich nach 15 Jahren von ihren Besitzern verabschieden, weil sie sich getrennt hatten, der 12-jährige Blitz bekam von ihrem psychisch kranken Besitzer Motoröl gespritzt und konnte deshalb nicht bei ihm bleiben, Phoebe wurde an einem Baum angebunden aufgefunden. Außerdem wurden wir die Rettung für



ein Ferkel, das aus heiterem Himmel auf dem Feld gegenüber unseres Gnadenhofes herumirrte. Es war auf dem Weg zum Schlachthof in Sögel aus dem Lastwagen gefallen. Wir brachten es schnell auf unseren sicheren Hof. Weil sie aussah, als sei sie vom Himmel gefallen, haben wir dieses glückliche Mädchen Engel genannt.

Unser deutscher Zweig von Melief, der Verein Gnadenhof Melief e.V., wurde im Jahr 2010 Wirklichkeit!

2011

Start der Spendenkampagne für ein neues Dach und die Unterbringung vieler vernachlässiger Tiere

Im Jahr 2011 wurde klar, dass alle Projekte, die den Hof für die Tiere schöner machen sollten, für eine Weile auf Eis gelegt werden mussten. Wenn man ein

altes Bauernhaus kauft, ist es logisch, dass es ständig gewartet werden muss. Doch nun wurde das Dach des Hofes an immer mehr Stellen undicht, Latten verrotteten, brachen durch und führten dazu, dass man an immer mehr Stellen den Himmel sehen konnte.

Also starteten wir eine Spendenaktion, um die riesige Dachfläche, buchstäblich das Dach über den Köpfen der Tiere, erneuern zu lassen. In der Zwischenzeit ging die Unterbringung der Tiere weiter, viele Kaninchen, Hähne und sogar Schwäne bekamen bei Melief ein neues Zuhause. Und Minischweine: der stark vernachlässigte Knor, die schnelle Frida, die übrig blieb, nachdem sie als Geburtstagsgeschenk die Zahl 40 mit rosa Farbe auf den Rücken gemalt bekommen hatte, Punkie, der unterernährt und stark mit Räude übersät war und eine Woche nach dem Ausbruch aus seinem Gehege noch nicht mal von seiner Eigentümerin vermisst wurde, und Besie, die nach Jahren des Alleinseins im Garten einer Zoohandlung(!) nach (zu) vielen Umzügen endlich ihren Frieden bei Melief gefunden hatte.





2012

Neue Tierarten finden ein Zuhause bei Melief: Eine Geschichte von Liebe, Trauer und Harmonie

In diesem Jahr fanden nicht nur, wie jedes Jahr, viele Kätzchen, ein großes Problem auf dem Lande, ihren Weg zum Lebenshof. Sonder auch viele Hunde, wie Fransje, der misshandelt wurde (von einem Kind!), verhaltensgestört und daher unvermittelbar war. Und Wolf, der bis zu seinem 9. Lebensjahr an einer Kette auf einer Müllhalde in Spanien lebte und nach seiner Befreiung in einem Keller in Deutschland landete, wo er nicht mehr versorgt wurde. Er kam mit Arthrose, einem chronischen offenen Geschwür im Nacken und entzündeten Zähnen voller Zahstein krumm zu Melief. Blacky war mit 15 Jahren zu alt und der alte, taube und fast blinde Sjors wurde am Straßenrand gefunden. Pinkie wurde im Bun-

desschiessegebiet gefunden. Während wir dies schreiben lebt dieser kleine, bissige Kerl immer noch bei uns! Auch die Industrieschweine Fabi, Jonas und Charlotte, die alle ihre eigene Geschichte haben, gehörten jetzt zur Melief Familie!

Es war auch das Jahr der neuen Tierarten bei Melief. Die Milchkuhälber Survivor und Sunshine kamen direkt aus der Milchindustrie, wo sie nicht die Pflege erhielten, die sie gebraucht hätten. Sunshine kämpfte monatelang mit Durchfall, und als sie endlich geheilt schien, fanden wir sie tot im Stall. Diagnose: eine tödliche Labmagendrehung. Survivor brüllte unaufhörlich nach ihr, aber er fand sie natürlich nicht, sie war nicht mehr da...

Als ob es geplant gewesen wäre, fanden wir am nächsten Tag beim Spaziergang mit den Hunden ein freilaufendes Limousin-Bullenkalb im Wald. Auf unserer Weide angekommen, wurde Limou der neue Kumpel von Survivor. Zusammen mit Isabella LaWinia, ebenfalls ein junges Kalb, das den Platz von

Sunshine einnehmen sollte, bildeten sie eine unzertrennliche Dreieinigkeit. Die 31-jährige Stute Goldin, die akut weg musste, weil sie sonst aus finanziellen Gründen eingeschläfert worden wäre, fand bei Melief mehr Anschluss an die Kühe als an die Ponys. So war der Ziegenstall plötzlich nicht mehr nur für Ziegen da...

2013

10 Jahre Melief: Ein Zufluchtsort für Tiere in Not

Im Jahr 2013 feierten wir das 10-jährige Bestehen von Melief. 10 Jahre, in denen wir unheimlich viel gelernt hatten und die ein Knochenjob waren. Inzwischen wussten wir, dass zur Unterbringung und Pflege von Tieren in Not mehr gehört als sie mit Futter und Trinken zu versorgen und zum Tierarzt zu bringen. Es wurde eine ganze Organisation mit vielen Tieren, einem Dach



über dem Kopf und ihren Pflegern. Die letzten beiden Punkte erwiesen sich als problematisch, denn das Dach des Hofs wurde immer wackeliger und was die Pfleger anging, konnten wir uns eigentlich nur auf uns selbst und ein paar regelmäßige Freiwillige verlassen. Also bildeten wir uns weiter, um Tierpfleger ausbilden zu können.

In der Zwischenzeit nahmen wir unter anderem 37 beschlagnahmte Kampfhühner, das ausgesetzte Minischwein Elena und das Minischwein Cato, ein Geburtstagsgeschenk, sowie Heppi, den vom Züchter vernachlässigten Yorkshire-Terrier, mehrere ausgesetzte Meerschweinchen und Kaninchen und viele Kätzchen auf.

2014

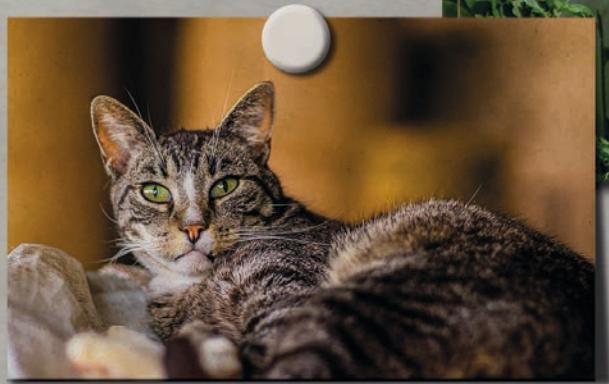
Umfangreiche Dachsanierung und Tierrettungen

2014 wurde endlich die Dachsanierung durchgeführt, für die wir bereits 2011 Alarm geschlagen hatten. Ein großes Unterfangen, da die Dachdecker zwischen den Tieren und dem täglichen Melief-Leben arbeiten mussten. Auch finanziell war es ein großes Vorhaben, das durch die Beiträge unserer Spender und Sympathisanten ermöglicht wurde, unterstützt durch Spendenaufrufe von Prominenten wie Yvonne Kroonenberg, Karen Soeters und Loretta Schrijver.

Wir fingen die Zwergziege Pia auf, die eine Belastung für ihre Besitzer war und deshalb geschlachtet werden sollte. Es gab einen Zustrom von Dutzenden von Hähnen, die meisten wurden ausgesetzt. Deren Aufnahme war in den Niederlanden bereits zu einer „Spezialität“ von Melief geworden, aber es waren noch nie so viele. Die Kätzchen Yuri, Doris, Zoya und Sunny brachten die schrecklichste Geschichte mit: Abgestorbene Schwänze und Zehen, in einer Plastiktüte aus einem fahrenden Auto geworfen, fast von Maden aufgefressen, im Regen völlig unterkühlt an unserem Tor gefunden. Wir dachten,

wir hätten schon viel erlebt. Zum Glück gab es auch schöne Dinge: Die „Küche“ des Katzenstalls wurde von einem Freiwilligen in anderthalb Wochen in einen professionellen Wasch- und Spülraum verwandelt. Die Buchvorstellung von „Meliefje, Meliefje, wat will je nog meer“, einer Sammlung von Tiergeschichten, die von verschiedenen Autoren zur Verfügung gestellt wurden, fand statt. Der Erlös war für Melief!









2015

Abschied von Melief: Ein Symbol für Widerstandsfähigkeit und Zuwendung

2015 mussten wir die Ziege Melief, das Gesicht unserer Organisation, schweren Herzens einschläfern lassen. Sie bleibt das Symbol unserer Arbeit. Nachdem sie sehr vernachlässigt wurde, lebte sie noch 12 weitere Jahre bei uns und hinterließ damit einen bleibenden Eindruck von einer unglaublichen Stärke. Die Ziegenherde wurde durch das Ziegenkitz Lucky ergänzt, das im Alter von 2 Wochen auf dem Weg zum Schlachthof aus dem LKW gefallen war...

Es gab eine Explosion von Schweinen, die den Weg zu Melief fanden: Boris und Binky, die wochenlang auf der Straße herumliefen und das kranke Ferkel Miss Porky, zu dem der Bauer sagte: „Lass es einfach liegen, es wird mor-

gen eh tot sein...“. Nach einer 2-tägigen Fangaktion im Schnee, zusammen mit der Freiwilligen Jill, kamen das bei den alten Armeepanzern in Alt-Wahn ausgesetzte Minischwein Mutti und ihre Kinder Jilly, Jola und Jost noch dazu. Neben den ausgesetzten Hühnern und Meerschweinchen landeten auch viele Katzen und Kätzchen bei Melief...

Umso schöner war es, dass wir dank des von Spendern gesparten Geldes und einer riesigen Spende von Lush sofort mit dem Umbau des Katzenstalls in ein Katzenhaus beginnen konnten! Leider war die Beschichtung des Fußbodens nie so, wie sie sein sollte, selbst nach mehreren Nachbesserungen.

Im September 2023 wird ein weiterer externer Sachverständiger kommen, um ihn im Rahmen des Rechtsstreits, in den wir noch immer verwickelt sind, zu begutachten!

2016

Eine überfahrene Katze, Verrat und die Ankunft von Queen Herma

Ein turbulentes Jahr: Nicht nur, dass mehrere Kater vor dem Tor des Gnadenhofes ausgesetzt wurden, von denen mindestens einer nicht überlebte, da er umherstreifte und überfahren wurde, bevor wir ihn einfangen konnten. Auch der Zuschuss in Höhe von 1000 €, den wir monatlich von einer Stiftung erhielten, die Geld für den Tierschutz sammelte, fiel weg, als ein schwerer Betrugsfall ans Licht kam. Ausgerechnet in dem Jahr, in dem Lothar 5 Monate lang arbeitsunfähig war und wir deshalb sogar neues Personal einstellen mussten...

Die 9-jährigen Golden Retriever-Damen Luna und Lea waren ihren Besitzern plötzlich finanziell zu viel. Von Melief aus suchten wir vergeblich



nach einem neuen Zuhause für sie, so dass sie schließlich bei Melief blieben...

Zu allem Überfluss wurde die Kuhherde durch Queen Herma verstärkt, eine Zwicke (unfruchtbare Kuh), die bei einem Bauern zwischen den Kälbern auf der Weide ausgesetzt worden war...

2017

Von einer bösen Überraschung zur nächsten...

2017 sahen wir den Tatsachen ins Auge, dass wir in den 14 Jahren Melief wirklich noch nicht alles erlebt hatten...

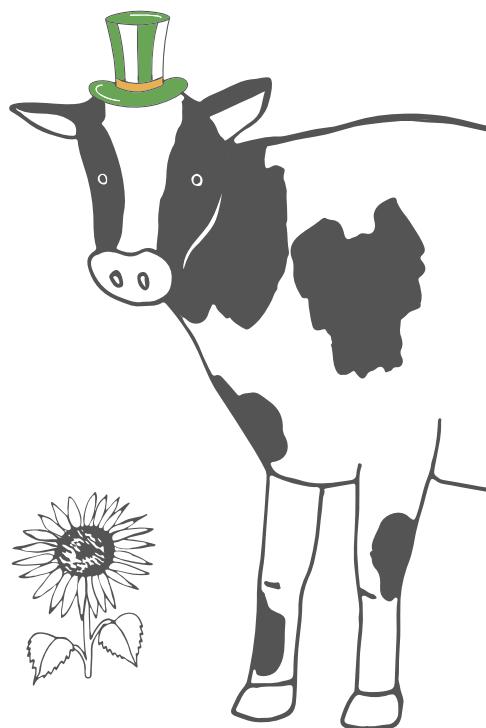
Ja, wir hatten schon jahrelang einen Ziegenbock, der auf einem Parkplatz ausgesetzt wurde, mit dem Namen Bill-ybob. Es stellte sich heraus, dass das häufiger vorkommt, denn Mister Stinky erlitt in diesem Jahr das gleiche Schicksal, und auch er kam zu Melief.

Aber was ist mit einem Schlachter, der sagt, dass er ein Tier zu sehr mag, um es zu schlachten...? Er hatte es freigekauft und ließ es auf einer Wiese in seinem Dorf laufen. Aber der neue Bürgermeister wollte, dass das Tier dort wieder verschwindet. Auf die Frage, ob das Tier zu uns kommen könnte, anstatt doch noch geschlachtet zu werden, nahmen wir unseren ersten Esel, Adriaan, auf. Da ein Esel nicht allein gehalten werden kann, gesellte sich zu ihm bald Helmut, ein allein gehaltener Esel aus unserem Dorf Sögel.

Außerdem fingen wir 8 Katzen in und um einem Wohnhaus ein, dessen Bewohner gestorben waren. In dem Haus fanden wir mehrere tote Tiere, und der Kot lag überall auf Sofas und Betten. So etwas hatten selbst wir noch nie gesehen. Als die 8 eingefangen wurden, kamen sie zu 17 in unseren Quarantäneraum, denn 2 der Katzen waren trächtig.

Im Vorgarten bei Melief wurden Kaninchen abgeladen und die „Hunde mit einer Geschichte“ Jethro, Fien und Bonny

kamen in das Rudel schwieriger Hunde. Endlich, nach Jahren des Sparens von Spenden und des Sammelns von Mitteln, wurde anlässlich des Tages der offenen Tür die wunderschöne neue Voliere von Karen Soeters und Loretta Schrijver eröffnet!





2018

Flaschenlämmchen und ausgesetzte Zirkustiere

Das Jahr, in dem Melief sein 15-jähriges Bestehen feierte, war auch das Jahr, in dem wir eine große Anzahl von Babytieren aufnahmen. Zum Beispiel den schwachen Überschuss eines Schafzüchters mit mehr als 1.200 Lämmern. Zu Melief kamen 4 Lämmchen, die von ihren Müttern verstoßen worden waren oder deren Mütter eine Euterentzündung hatten.

Künstliche Milch zu geben war für den Landwirt zu arbeitsintensiv und sie waren zu schwach, um sie als Sauglämmer zu verkaufen. Bei Melief liebevoll mit der Flasche gefüttert, erholten sich Elio, Oliver, Marzia und Chiara langsam. Außerdem konnten sie mit den Ziegenlämmern Beer, Wolf und Fee spielen, die Opfer der Ziegenmilchindustrie geworden sind und zum Schlachten aus-

erkoren wurden. Auch sie bekamen die Flasche, und es war schön, wenn es viele Freiwillige am Tag gab, die die 7 auf einmal fütterten. Die, die es schafften, selbst zu fressen, waren die 100 Küken, die bei einem Eierproduzenten in einem Glasbehälter mit einer Lampe über ihnen im Mittelpunkt einer Osterveranstaltung gestanden hatten. Glücklicherweise holte ein aufmerksamer Besucher sie nach der Veranstaltung ab und die Küken waren bei Melief in Sicherheit.

Und was ist mit einem Zirkus, der als Bezahlung dafür, dass er auf dem Grundstück eines Landwirts übernachten durfte, drei Zirkusziegen zurückließ? Das wollte der Bauer nicht und so kamen Tina die Ziege sowie die Böckchen Flip und Salto in die Herde von Melief!

Im Jahr 2018 haben wir begonnen, Geld für eine umfassende Modernisierung des Hundehauses zum Hundezuhause zu sammeln. Dies setzte sich 2019 fort, denn auch in diesem Jahr kamen neue Hunde zu dem schwierigen-Hunde-Rudel, das im Hundehaus untergebracht ist. Wie Laicka, der ausgeflippte, schnappende Bordercollie-Mix. Und Sproet, ein nie sozialisierter, unberührbarer, übriggebliebener Welpe eines Horror-Züchters.

Wir hatten eine Menge Sorgen wegen einer Gruppe beschlagnahmter Schafe, die wir aufnahmen. Es waren 4 Widder und 4 Mutterschafe aus erbärmlichen Verhältnissen. Ein Mutterschaf starb recht schnell, 2 Mutterschafe erwiesen sich als trächtig... Totgeborene Lämmer, aber auch verstoßene Lämmer die uns Tag und Nacht mit Milchflaschen beschäftigten... Die Lämmer Miley und Lemmy überlebten, aber von den eigentlich 12 Schafen, einschließlich der Lämmer, blieben nur 8 übrig... Der un dichte und halb eingestürzte Wasserservoir wurde drastisch renoviert und sah wieder schön aus! Das Mini-Ferkel

2019

Sorgen um Lämmer und die Ankunft vieler neuer Hunde



Lulu wurde einfach so von der Straße gefangen, ebenso wie Rambo, das Ouessant-Schaf. Und 2 zahme Enten, die bereits von Jägern beschossen worden waren. Die Kater Floyd und Ezra wurden gerade außerhalb des Gnadenhofes eingefangen... Der vernachlässigte Esel Lexi gesellte sich zu Adriaan und Helmut. Im Laufe des Jahres kamen die Mastins español Dama, Moro, Alma, Rombo und Conde aus Spanien, um sich dem Rudel mit Herdenschutzhunde anzuschließen. Denn so hatten sie immer noch die Aussicht auf ein schönes Leben und unsere Schafe, Ponys, Ziegen und Kühe wurden vor dem Wolf bewahrt, der immer häufiger in der Gegend gesichtet wurde!

Das Jahr, in dem die Pandemie zuschlug. In den Vorjahren hatten wir uns bereits daran gewöhnt, einen Teil des Jahres wegen der obligatorischen Stallpflicht von Geflügel und Wasservögeln für Besucher zu schließen, wenn die Vogelgrippe auftrat. Aber das war etwas Neues...

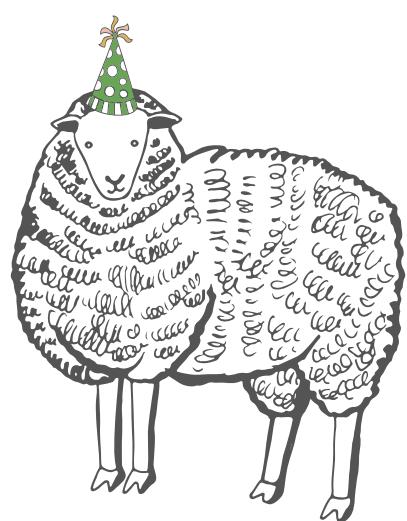
Durch die samstägliche Schließung und den Verzicht auf Veranstaltungen wie Stände bei Festen und unser jährliches Sommerfest entgingen uns viele Einnahmen, die für die Tiere so wichtig sind!

Ablano, der in den Bergen gefunden wurde, und die vorher unglücklich vermittelte Martina kamen, um die Schafherde zu bewachen.

Und wir waren bereit, 17 Pfauen von einer verstorbenen Person aufzunehmen, aber der Verwalter der Tiere hatte schon 10 von ihnen getötet, als ihn die Nachricht erreichte... von den 7 vernachlässigten Pfauen, die mit Unterernährung und Parasiten zu Melief kamen, blieben leider nur 3 am Leben. Neues Schwei-

neleben kam auf den Hof in Form der 4 Monate alten Maggie, wie sie von dem veganen jungen Mann genannt wurde, der sie von Bekannten mitnahm, damit sie nicht geschlachtet wurde.

Und Lothar ging zusammen mit der Basketballerin Chatilla van Grinsven zu Bauern in der Umgebung, um ein Ferkel zu finden, das Chatilla symbolisch befreien wollte. So bekam Maggie eine Freundin in Form der gleichaltrigen Chati!



2020

Ein bewegtes Jahr voller Herausforderungen: Von Pandemie, Rettung und Verlust bis zur neuen Freundschaft auf dem Hof



2021

Von der Tragödie zum Triumph: Sam, die ausgebeutete Zuchtsau bekommt ihren letzten Wurf in einer natürlichen Umgebung

Nachdem wir den erforderlichen Betrag angespart hatten, wurde 2021 endlich ein Bauunternehmer gefunden, der den Umbau des Hundehauses in Angriff nahm.

Es wurde auch Zeit, denn das Rudel der „schwierigen Hunde“ wurde um die unerzogene, knurrende amerikanische Bulldogge Beamer, den verängstigten ungarischen Mix Billie und den gehorsamen, aber völlig unberechenbaren Nova Scotia Duck Tolling Retriever Rossi erweitert. Unter den Herdenschutzhunden nahmen die jungen Damen Nuska und Farah, die in den Bergen gefunden wurden, und der feurige Tierheimhund Teddy die Plätze von Ilka, Juna und Valerio ein, die in diesem Jahr

verstorben waren. Neben den 38 ausgedienten Legehennen aus der Industrie, die sich in einem schrecklichen Zustand befanden, kam auch die Zuchtsau Sam, um bei Melief zu leben. Alle waren schwer beeindruckt, als die fast 9-jährige Sam völlig niedergeschlagen aus dem Anhänger schaute, bevor sie zögernd herauskam. Das arme, bis auf die Knochen ausgebeutete Tier hatte seinen letzten Wurf bei uns, weil es hochträchtig war. Karen Soeters war mit dabei, als Sam ankam, denn House of Animals produziert einen Dokumentarfilm über Sam und wie sie ein letztes Mal Mutter wird, in einer sicheren, natürlicheren Umgebung als dem Betonschuppen, in dem sie ihr ganzes Leben verbracht hatte. Mitte März brachte Sam nach einer komplizierten Geburt mit Hilfe des Tierarztes ihre letzten 11 Kinder zur Welt. Insgesamt waren es also 254, und sie war 6,3 Jahre ihres Lebens trächtig gewesen.

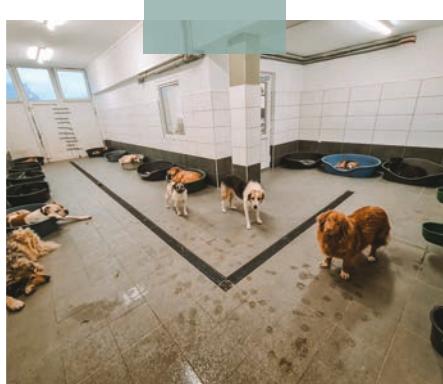
Nach der Tragödie von 2 verstorbenen Ferkeln und der Freude über ein neues Zuhause bei 2 befreundeten Paaren für 2 x 2 Ferkel, zog Sam zusammen mit den

Kindern Hippo, Bunny, Tapir, Sharky und Bumblebee in die Melief-Schweinfamilie ein. Der Dokumentarfilm befindet sich derzeit in der Schnittphase!

2022

Das Hundehaus öffnet die Türen für neue Bewohner

In diesem Jahr wurde endlich das renovierte Hundehaus fertiggestellt! Damit wurden gleich mehrere logistische Probleme gelöst. Es gibt nun einen speziellen Raum für die Vorbereitung und saubere Lagerung von Medikamenten und allem, was mit der Medikamentenabgabe zu tun hat, eine umfangreiche tägliche Aufgabe für mehr als 1.000 Tiere. Dem schwierigen-Hunde-Rudel steht nun ein hygienischer, beheizter Raum mit Trockenkörben zur Verfügung! Zwei weitere Schweine zogen ein. Eines war Sams Stallgenosse gewesen, so dass Sam und Viola direkt neben-



einander schliefen, als sie sich wiedersehen. Das andere war eines von Sams 254 (inzwischen erwachsenen) Kindern. Zwischen Sam und Rosa gab es keine gegenseitigen Erkennungszeichen.

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine rief viele Tierfreunde auf den Plan, die helfen wollten, Tiere, die sich nicht wehren konnten, aus dem Kriegsgebiet zu evakuieren. Manchmal nicht ganz durchdacht. So landeten zum Beispiel die 3 nicht vermittelbaren Straßenhunde Johnny, Suus und Teun im Hundehaus von Melief, wo sie sich nahtlos in das Rudel einfügten.

Wieder einmal zeigte sich, dass viele Menschen die grundlegende Biologie des Zusammenlebens von Männchen und Weibchen nicht verstehen. Wir nahmen mehrere trächtige Meerschweinchen, Kaninchen und Katzenmütter mit Würfen auf, die alle in einem sehr schlechten Zustand waren. Fleur, das Ferkel, fiel von einem Schweinetransport und landete glücklicherweise in einem Tierheim. Da sie

dort nicht bleiben konnte, kam sie zu Melief. Gleich am nächsten Tag bekam sie eine Freundin, Dottie, aus dem Stall, aus dem Sam kam. Die beiden wurden von allen Besuchern des Sommerfestes bewundert, das dieses Jahr zum ersten Mal seit 2 Jahren wieder stattfinden konnte!

2023

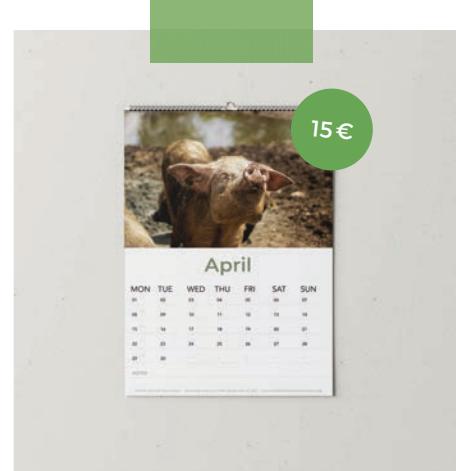
20 Jahre Melief: Ein besonderes Jubiläum voller Tierliebe, erfolgreichen Rettungen, Verlust von geliebten Tieren und neuem Leben auf dem Gnadenhof

20 Jahre Melief mit viel Tierliebe und Tierleid! Ist es ein besonderes Jahr? Ja, denn nicht jeder betreibt 20 Jahre lang einen Gnadenhof für Tiere in Not und gibt damit tausenden Tieren eine Chance, am Leben zu bleiben. Und nein, denn auch in diesem Jahr geht die Betreuung von Tieren, deren Leben nicht sicher

ist, weiter! Es gab einen Beitrag über unsere Mastins als Herdenschutzhunde in der WDR-Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“, auf den ein positives Echo folgte. Vor allem mit der Bitte um Aufnahme von noch mehr Herdenschutzhunden aus ganz Deutschland. Und wir hatten einen wunderbar erfolgreichen Benefizabend im veganen Restaurant Rebel Rebel in Dordrecht.

Leider haben wir überproportional viele liebe Tiere verloren: Esel Lexi, Dreibeinkatze Mercedes, Herdenschutzhunde Bourbon und Nikky, Hunde Kwintus und Daksi aus der alten Garde. Aber es gibt auch neues Leben: Wir haben 2 Mutterschafe aufgefangen, die zum Schlachten aussortiert wurden. 1 Schaf hatte bereits ein Lamm, das andere, Lara, brachte ihre 2 Kinder Damon und Sheila bei Melief zur Welt. Nach einem schwierigen Start tummeln sie sich nun auf der Weide! Zuletzt dürfen wir euch die beiden hübschen jungen Damen, die am Anfang ihres Lebens und Abenteuers bei Melief stehen, vorstellen: Dobra und Alisa. Sie sind jetzt in der Ausbildung, um die anderen Tiere bei Melief zu bewachen!

FÜR DEN GUTEN ZWECK: JAHRESKALENDER 2024, SHIRTS UND TASCHEN



Bestelle jetzt unseren schönen neuen Jahreskalender 2024!

Hobbyfotografin Marloes Kaemingk kam extra auf den Gnadenhof und kreierte wunderschöne, ausdrucksstarke Porträts von vielen besonderen Melief-Tieren.

Die Fotos wurden von der Grafikerin Katharina Hofmann zu einem wunderschönen und übersichtlichen Design zusammengefügt. Das macht den Jahreskalender auch dieses Jahr wieder zu einem tollen Geschenk für Freund:innen oder einfach für sich selbst!

Bestelle den Kalender 2024 jetzt für € 15,- inklusive Versandkosten in unserem Webshop.

Auf geht's zu
meliefanimalsanctuary.org



Auf der Vorderseite steht der Text „Love Animals“ in einer plakativen Schrift. Die Rückseite wird von einer liebevollen Illustration von Melief-Freundin Inez geziert.

Die Shirts sind aus Bio-Baumwolle gefertigt, tragen das GOTS-Siegel und sind vegan bedruckt. Der Erlös kommt den Tieren zugute!

Bestellen über
meliefanimalsanctuary.org

TOLLE GESCHENKIDEE: UNSERE TIERPATENSCHAFT

Was hältst du von einer Patenschaft als Geschenk?

Der/die Empfänger:in wird sich darüber freuen und kann sofort den Tieren bei Melief helfen. Zögere nicht länger und besuche unsere Website, um ein Tier auszuwählen und das Formular auszufüllen.

Per E-Mail erhältst du ein Zertifikat und ein Foto des Tieres, möglicherweise mit einer persönlichen Nachricht.





MEINE PATENSCAHT

Ich unterstütze Gnadenhof Melief e.V. gerne mit
(bitte ankreuzen bzw. streichen sowie Zahl/Gesamtbetrag ausfüllen):

einer **Patenschaft** über ___ kleines Tier/kleine Tiere:

___ Huhn ___ Hahn ___ Ente

___ Taube ___ Völierevogel

___ Kaninchen ___ Meerschweinchen

für eine **monatliche Spende von 7,50 € pro Tier** =

Gesamtsumme ___ ___ € pro Monat,

Name(n) Tier(e) _____

einer **Patenschaft** über ___ großes Tier/große Tiere:

___ Hund ___ Katze ___ Gans ___ Schwan

___ Pfau ___ Ziege ___ Schaf ___ Pony

___ Pferd ___ Esel ___ Rind

___ Hausschwein ___ Mini-Schwein

für eine **monatliche Spende von 15,00 € pro Tier** =

Gesamtsumme ___ ___ € pro Monat,

Name(n) Tier(e) _____

MEINE SPENDE PRO MONAT / JAHR

2,- € pro Monat

4,- € pro Monat

6,- € pro Monat

___ € pro Monat

20,- € pro Jahr

40,- € pro Jahr

60,- € pro Jahr

___ € pro Jahr

MEINE KONTAKTDATEN

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ/Stadt _____ Land _____

E-Mail Adresse _____

VERMÄCHTNIS?

Melief finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Schenkungen. Aber wusstet ihr, dass ihr Melief auch an eurem Nachlass teilhaben lassen könnt? Dabei gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder durch ein Vermächtnis, oder ein Erbe. Ein Vermächtnis ist in der Regel ein fester Geldbetrag oder ein bestimmtes Objekt wie ein Haus oder ein Grundstück.

Alternativ könnt ihr Melief als Erbe einsetzen – zusätzlich zu Familie oder Freunden.

Ein notarielles Testament erstellen zu lassen, in dem Melief (auch) begünstigt wird, hilft uns, zusammen mit Spenden und Schenkungen, uns weiterhin für die Tiere einzusetzen zu können!



Über uns

Gnadenhof Melief e.V. wurde 2010 gegründet als deutscher Zweig der niederländischen Stiftung Melief (die wiederum 2003 gegründet wurde) und setzt sich ein für Tiere, die verwahrlost, misshandelt oder vom Tode bedroht sind.

Wenn es für ein Tier in Not keine andere Lösung gibt, prüfen wir, ob wir ihm ein ständiges Zuhause bieten können. Weil die meisten Tiere, die bei uns aufgenommen werden, bereits viel Elend erdulden mussten, dürfen sie den Rest ihres Lebens auf unserem Hof verbringen, inmitten ihrer Artgenossen.

Sie werden, falls notwendig, medizinisch versorgt und können in aller Ruhe wieder zu Kräften kommen und zu sich selbst finden.

Die inzwischen gut 1.250 Tiere leben in einer Umgebung, die für sie so natürlich wie möglich ist, auf einem fast 4 Hektar großen Grundstück mit Bauernhof im deutschen Sögel, im Landkreis Emsland in Niedersachsen.

Ein großer Teil der Arbeit wird von freiwilligen Helfern verrichtet und der Gnadenhof wird vollständig durch Spenden und Gaben finanziert.





Gnadenhof
Melief
e.V.

EMPFÄNGER

Gnadenhof Melief e.V.

Friesenweg 5
49751 Sögel

Bitte in einem
ausreichend
frankierten
Briefumschlag
versenden



EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige den Gnadenhof Melief e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Gnadenhof Melief e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bank

IBAN

BIC

Datum

Unterschrift

Gnadenhof Melief e.V. - Friesenweg 5 · 49751 Sögel · Deutschland
Gläubiger ID: DE46ZZ00000948965
Mandatsreferenz: wird per Brief mitgeteilt



Newsletter gelosen?
Reiche ihn weiter : -)

Gnadenhof Melief e.V.
Friesenweg 5 · 49751 Sögel

Tel. 05952 . 20 0657

kontakt@meliefanimalsanctuary.org
www.meliefanimalsanctuary.org

Spendenkonto
Raiffeisenbank Ems-Vechte
IBAN DE34280698782235550200
BIC GENODEF1KBL
zugunsten Gnadenhof Melief e.V.

Mehr Informationen unter

- MeliefAnimalSanctuary
- MeliefGnadenhof
- stichtingmelief

Besucher:innen sind willkommen
Samstags von 14.00–16.00 Uhr

Dieser Newsletter wird durch Lothar Vermeulen, Gabi Helfert und Marc Winters erstellt, erscheint zweimal im Jahr und wird an alle Menschen, die den Gnadenhof Melief e.V. in irgendeiner Weise unterstützen, verschickt oder verteilt. Für die Nutzung der Bilder haben wir die Zustimmung der Hersteller.
Cover: Lothar Vermeulen · Design: Katharina Hofmann

because every animal deserves to live